INV. Nr. 219

Denkmal für Richard Wagner in Leipzig.

(Tafel 34.)

Architekt PAUL BURGHARDT, Leipzig.

Das Monument ist an der Südwestecke der Promenade vor dem im Neubau begriffenen Rathhause geplant, an einer der verkehrsreichsten Stellen Leipzigs, direct dem Musikviertel zugewendet. Entsprechend der Veranlagung Wagners sollte etwas Eigenartiges geschaffen werden.

Das Grundmotiv bildet eine wuchtige Architektur in strenger Linienführung, zu der die bewegt gehaltenen Figuren den künstlerischen Contrast bilden. Das Ganze schliesst sich in seiner wohl abgewogenen Umrisslinie auf das Glücklichste der Umgebung an. Die Ausführung ist in ganz weissem Stein, die Figuren in Bronce gedacht.

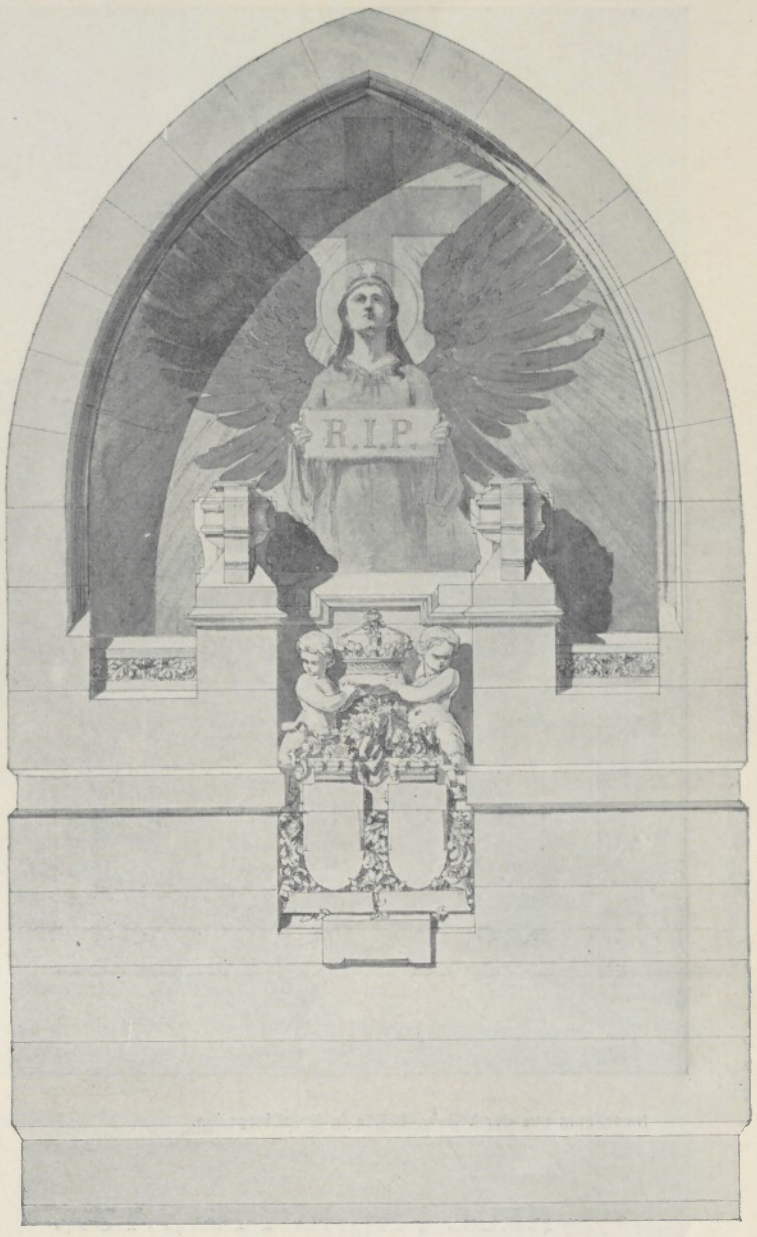
Villa v. Schön in Berchtesgaden.

(Tafel 35.)

Architekt Professor G. SEIDL in München.

Dieses originelle Landhaus, welches von dem geistvollen Erbauer des Künstlerhauses und des Nationalmuseums in München ausgeführt wurde, entspricht in seinen äusseren Formen dem Charakter der umgebenden prachtvollen Gebirgslandschaft. Die Ausstattung der Innenräume ist ebenfalls durchaus in ländlichem Geschmack und in naiven Formen gehalten.

Die Fundamente des Gebäudes wurden aus Bruchsteinen aufgemauert. Das Erdgeschoss ist in Backsteinen ausgeführt. Der erste Stock und das Dachgeschoss bestehen theilweise aus Backsteinmauerwerk, theilweise aus Blockwänden. Das Dach wurde mit den in der Gegend üblichen Holzschindeln eingedeckt.



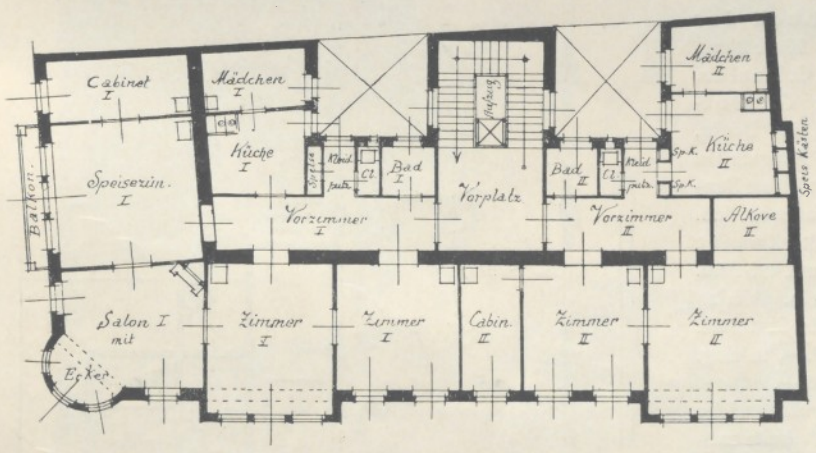
Grabmonument. Architekt Max Hegele in Wien.

Neue Wettbewerbe.

Behufs Erlangung von Entwürfen für das Lanner-Strauss-Denkmal schreibt die Genossenschaft bildender Künstler in Wien einen Wettbewerb mit Preisen von 2000, 1500 und 1000 K für deutsch-österreichische Künstler aus. Die Unterlagen sind von obiger Genossenschaft zu beziehen. Die Einreichung muss bis zum 31. December l. J., 6 Uhr abends stattfinden.

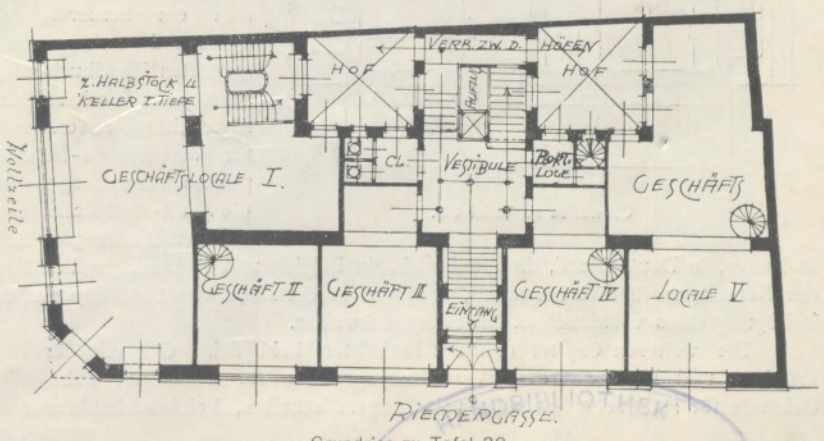
Wettbewerb für den Plan einer Eisenbahnstations- und Hafenanlage sowie für die Ordnung des »Lille Limgegaards«-Wassers in Bergen (Norwegen). Der Norwegische Staat in Gemeinschaft mit der Commune Bergen schreibt eine Concurrenz für die Ausarbeitung des Eisenbahnstations- und Hafenarrangements aus, die mit Preisen von 10.000, 5000 und 3000 Kronen dotirt ist. Gleichzeitig erlässt die communale Behörde zu Bergen einen Wettbewerb betreffend das Lille Limgegaards-Wasser mit Preisen von 6000, 4000 und 2000 Kronen. Alle erforderlichen Unterlagen, Karten und sonstige Documente sind für den ersteren Wettbewerb durch das Kontor des Bahn-Ingenieurs in Bergen, bezüglich des zweiten Wettbewerbes für das Limgegaards-Wasser durch das Kontor des ersten Bürgermeisters in Bergen, und zwar je gegen einstweilige Hinterlegung von 50 Kronen zu beziehen. Die Arbeiten müssen bis zum 1. October 1900, mittags 12 Uhr, an derselben Stelle, von der die Programme zu beziehen sind, eingereicht werden.

Für den Neubau eines Oberlandesgerichts-Gebäudes in Hamburg schreibt die Stadt einen Wettbewerb behufs Erlangung einer Entwurfsskizze aus, an dem ausschliesslich nur die in den drei Hansestädten Hamburg, Bremen und Lübeck wohnenden sowie die daselbst geborenen Architekten theilnehmen können. Die Wettbewerb-Bedingungen nebst Lageplan etc. werden von dem Directionsbureau des Hochbauwesens der Baudeputation zu Hamburg, Bleichenbrücke 17 unentgeltlich verabfolgt.



Grundriss zu Tafel 38.

Einen Wettbewerb zu einem Entwurfe für den Neubau einer Grabcapelle und Leichenhalle in Barth (Pommern) schreibt der Architekten-Verein in Berlin unter seinen Mitgliedern aus. Es sind zwei Preise zu 200 Mark und zu 100 Mark vorgesehen. Die Einlieferungsfrist läuft am 21. Mai d. J. ab. Das Preisrichteramt liegt in den Händen des Beurtheilungsausschusses für Preisbewerbungen im Landbau.



Grundriss zu Tafel 38.

Ausgeschieden von der Bibl. K. Akad. Wien
BIBLIOTHEK ARCHITEKTURSCHULE AKADEMIE DER BILD. KÜNSTE